



# Karnevalsfeier in der Begegnungsstätte des AWO Ortsvereins Volksgarten, getreu nach dem Motto: **„je oller - je doller“.**



Seit langem stand fest, dass man am Donnerstag, den 31.01.2013 Karneval feiern wolle. Also galt es beizeiten, sich um die Organisation dieses Festes zu kümmern. Wer macht was, wer kann das, wer besorgt dieses und wer kauft jenes ein ... - Gesagt, getan. Es wurde eine Liste ausgehängt, in der sich Spender diverser Salate, Kuchen, Knabbergebäck und mehr eintragen konnten. Die Räumlichkeiten wurden für die bevorstehende Karnevalssession hergerichtet, Girlanden, Masken und Luftschlangen aufgehängt. Wer würde kommen wollen, das war die Frage, gut besucht war dieses Feier eigentlich jedes Jahr. Nachdem sich die ersten 40 Besucher angemeldet und ihren Kostenbeitrag von 5,- € beigesteuert hatten, war es den Organisatoren doch schon etwas wohler.



Alle anderen wichtigen Aufgaben wurden verteilt, wie Programmgestaltung, das Einladen der Akteure, wer macht freiwillig Küchendienst, wer verkauft die Biermarken usw., alles gesteuert von der Begegnungsstellenleiterin. Und was macht der „Chef“? Na, er übernimmt mal wieder die Oberaufsicht, mischt sich in alles ein, hat ab und zu eine brauchbare Idee und steuert wenigstens auch 2 Salate für das Büffet bei. Immerhin etwas.

Bei seinem Kontrollgang am Morgen des 31. Januar musste er bereits hilflos ansehen, wie die Vorbereitung zu diesem Fest bereits ihr erstes Opfer gefordert hatte.

Ursula hatte sich fröhlich bereit erklärt, Zwiebeln zu schneiden. An und für sich eine einfache Aufgabe, aber dass sie dermaßen in Tränen ausbrechen musste, das war zumindest für den „Chef“ unverständlich. „Diese 3 kleinen Zwiebeln“, meinte er nur..



**freundlicher Empfang**



**Mädels, beim vorzeitigen Abendgebet**



**gefangener Vorsitzender**

Ja, so wollten wir unsere Gäste gern begrüßen ....

Farbenfrohe Gestalten sah man allerorts in der oberen Neusser Straße. Die Frage vieler Anwohner, „ist denn schon wieder Karneval?“, konnte somit beantwortet werden.

Aber wie immer zu solchen Anlässen, wenn man den Beginn um 15 Uhr ansetzt, stehen die ersten Besucherinnen bereits um 13.30 Uhr vor der Tür. Vielleicht treibt sie die Angst, für ihren Rollator keinen „Parkplatz“ mehr zu bekommen. Aber so schaffen sie es wenigstens, unser ehrenamtlich tätiges Personal mal wieder richtig zu fordern, denn wenn man schon mal da ist, dann will man auch schon etwas trinken. „Der Kaffee hätte bereits fertig sein können, wo bleibt heute der Kuchen? Gibt es schon was zu essen und warum ist die Musik noch nicht an?“

Für einen geübten Diskjockey, wie unseren Klaus, kein Problem. Er hatte sein Equipment voll im Griff, denn damit hätte er locker die Jahnhalle beschallen können. Und außerdem hatte er ja große Hilfe durch Günter, dem ehemaligen Vorsitzenden. Günter sagt sich auch, erst mal mit Ruhe und dann mit einem Bier, so lassen sich alle Probleme lösen. – „Wir beide kriegen das schon hin – oder etwa doch nicht?“



So nach und nach trudelten dann alle Gäste ein, mehr oder minder verkleidet oder die „Klamotten“ in der Plastiktüte, umziehen kann man sich auch hier...

Der erste Programmteil wurde von zwei jungen „Hip Hop Damen“ der „Tanzsportfreunde 2010“ dargeboten, zur Einstimmung sozusagen. Aber alle Gäste klatschen rhythmisch mit und so war der Beginn der Veranstaltung schon mal gut gelungen.



Endlich war auch das Buffet freigegeben worden. Da sich keiner so richtig entschließen konnte, was tue ich mir auf meinen Teller, es ist alles so viel und Einiges davon kenne ich nicht, bildete sich doch eine längere Warteschlange. Nein, man war nicht zu langsam bei der Auswahl seiner Speisen, vielleicht waren die Teller nur zu klein, bei dieser Vielfalt.

Viele Sorten von Salaten, Pizzagebäck, kleine Frikadellen, Zwiebelmett, Blutwurst, Gurken, einen Sauerkrauttopf, Zwiebelchen, Fischfrikadellen und mehr, was sollte man sich nur davon auf den Teller tun?

Zumindest funktionierte der Nachschub an Würstchen reibungslos, da Ursula pausenlos neue Dosen dafür öffnete, denn ca. 50 Personen wollten zuerst einmal versorgt sein. Später, als unsere Akteure und deren Begleiter noch dazu gekommen sind, hatten wir teilweise über 100 Personen im Haus. Über mangelndes Interesse konnten wir uns also nicht beklagen.



Gegen 17 Uhr zogen alle Anwesenden dann in den Gymnastikraum. Nun stand das Programm an erster Stelle. Unsere Gäste warteten also geduldig der Dinge, die wir uns für sie haben einfallen lassen. Und alle waren sichtlich erfreut, als sie den unterschiedlichen Programmpunkten zuschauen konnten. Sie sparten nicht mit Applaus, das „Brot“ auch dieser jungen Künstlerinnen und Künstler.



Und das waren die „eingeladenen Gäste“ für unseren Programmteil und ihre Auftritte. Begrüßen konnten wir das Kinderprinzenpaar von „Halt Uut“ Pesch, Prinz Tim II, die Prinzessin Nadja I, samt ihrer Pagen. Der Page lag leider krank im Bett. Wir begrüßten eine Abordnung der „Pescher Bambis“, wir konnten Rene Daners und Laura Platzer von der Stadtgarde und ihren Betreuer und Jugendwart, Markus Wanniger, begrüßen, Gleichfalls begrüßen konnten wir eine Garde-Tanzgruppe des TSF 2010. Für sie war es ein Heimspiel, denn dieser Raum ist ihr Trainingsraum. Sie kannten sich hier bestens aus.



Küsschen links, Küsschen rechts, Annemarie und Gabi erhielten als „Erste“ den Orden des Kinderprinzenpaares, Tim II und Nadja I von „Halt Uut“ Pesch in dieser Session.



Nach diesem einstündigen Programmteil trafen sich alle wieder in der Begegnungsstätte. Von nun ab wurde nur noch gefeiert. Bei toller Musik, gutem Essen und vielen Getränken ließen es sich unsere Gäste gut gehen. Wir hatten sogar ein Geburtstagskind unter uns. Sie, ihr Mann und einige gute Freunde feierten lieber gemeinsam mit und bei uns, als daheim oder anderswo. So ging es bis 21.30 Uhr.



So sieht das „Wirtschaftsförderungprogramm“ dieser Damenriege aus:  
Wir zählen auch mit 90+/- noch lange nicht zum „alten Eisen“.





*Karnevalsparty am  
31.01.2013 in der  
Begegnungsstätte mit  
vielen Gästen  
und anderen Akteuren.*



**AWO** *Karnevalsparty*  
*am 31.01.2013*  
*in der*  
*Begegnungsstätte*  
*mit vielen Gästen*  
*und anderen Akteuren*



na, für den Anfang, schon recht gut besucht ....



hallo Leute, wir „hopsen“ nun mal für Euch ....



zumindest sieht hier alles sehr bunt aus ...



so Trainer, zeig mal, was Du von uns gelernt hast



Wer ist denn unser heutiges Geburtstagskind?



schade, war doch schön, als ich hier der Chef war



wir beten schon mal für Euch, Ihr Sünder ...



und wirklich alle fühlen sich hier wohl ...



**AWO**  
*Karnevalsparty  
am 31.01.2013 in der  
Begegnungsstätte mit  
vielen Gästen  
und anderen Akteuren.*

